

## **Kollision auf dem Rhein: Frachtschiff strandet nach Manöver**

Ein Frachter kollidiert auf dem Rhein bei Walluf mit einem Angelboot und läuft auf Grund. Keine Verletzten, Ermittlungen eingeleitet. Details zum Vorfall hier.

Ein dramatischer Vorfall hat sich am Rhein bei Walluf im Rheingau-Taunus-Kreis ereignet, als ein Frachtschiff mit einer Ladung von Schrott mit einem Ankerboot zusammenstieß. Der Vorfall fand am Samstagabend statt, als der Kapitän des 105 Meter langen Frachters versuchte, das Schiff zu einem Ankerplatz zu manövrieren. Plötzlich geriet das große Schiff in die Einfahrt des Segelhafens Niederwalluf und kollidierte mit einem vor Anker liegenden Angelboot.

Die genauen Umstände der Kollision sind noch unklar, aber glücklicherweise gab es keine Verletzten unter den Beteiligten. Die Schifffahrt auf diesem Abschnitt des Rheins wurde durch den Vorfall beeinträchtigt, da das Frachtschiff nach der Kollision auf Grund lief und sich von alleine nicht mehr frei machen konnte. Dies hat zur Folge, dass die Weiterfahrt des Schiffs untersagt wurde, bis der Vorfall vollständig von den zuständigen Behörden aufgeklärt ist.

### **Ermittlungen eingeleitet**

Die hessische Polizeibehörde in Wiesbaden hat bestätigt, dass die Wasserschutzpolizei bereits Ermittlungen aufgenommen hat, um die genauen Ursachen dieses Vorfalls zu klären. Zu den finanziellen Schäden am Angelboot liegen bisher keine genauen Informationen vor, während das Frachtschiff selbst Berichten

zufolge keine sichtbaren Schäden aufweist.

Der Vorfall wirft Fragen zur Sicherheit auf dem Wasserwege auf und verdeutlicht die Herausforderungen, mit denen Schiffsführer konfrontiert sind, besonders in belebten Häfen. Diese Situation könnte auch weitreichende Auswirkungen auf die Schifffahrtsindustrie haben, insbesondere wenn sich herausstellt, dass menschliches Versagen oder technische Probleme zu dem Unfall geführt haben. Solche Kollisionen sind nicht nur gefährlich für die Schiffer, sondern können auch die Umwelt beeinflussen, insbesondere wenn Ladungen wie Schrott betroffen sind.

Es bleibt abzuwarten, welche weiteren Details die Ermittlungen der Wasserschutzpolizei zutage fördern werden. Der Vorfall wird auch die Aufmerksamkeit auf die Sicherheitsmaßnahmen in den Häfen lenken, um Kollisionen wie diese künftig zu vermeiden. Während der Fall relativ glimpflich ausgegangen ist, zeigen solche Ereignisse, dass im Schiffsverkehr immer ein gewisses Risiko besteht und dass sicherheitsrelevante Maßnahmen oberste Priorität haben sollten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**